

## Mordgelüste

Kennst du diese Gedanken, jemanden in den unmöglichsten Position zu sehen.  
Blut vermischt sich mit der Kleidung und dem Wasser des Lebens.  
Vereint sich mit den Gegenstände des Lebens.  
Es klebt an den Tischen, Stühlen oder an dem Boden, zieht weiter seine Kreise.  
Nimmst seinen Kopf, drehst bis zum Anschlag und er fällt zu Boden.  
Oder du nimmst einen Strick, führst ihn an seinen Hals und zeigst ihn,  
wie langsam man das Leben abschnüren kann.  
Oder doch ganz kurz und schmerzlos mit einer Pistole,  
oder nimmst du doch die rabiarte Art und Weise und du knebelst ihn an Fesseln und zeigst immer nur mit kleinen Dosen deine  
Abneigung bis die Folter ihm die ewige Dunkelheit zeigt.  
Oder du nimmst deine Hand legst sie an der Halsschlagader an, drückst zu,  
um mit dem Ziel seine Worte sollen ersticken mit dem letzten Atemzug.  
Ach hoppala, es war nur ein Aussehen, du gibst ihm ein Schups und er fällt dem Tod an jeden möglichen Ort entgegen .  
Du hast die Macht jemanden das Leben zu nehmen,  
an das Innerste eines Menschen heran zu treten.  
Jeder hat diesen Gelust schon durchlebt.  
Ganz besonders wenn  
ein Mensch, der dich so aufregt,  
wegen seiner Dummheit und seinen Horizont der nicht weit reicht  
Die Ungerechtigkeit, die er dir antut, sei das der Partner mit einem anderen ins Bett geht oder  
er einfach das besitzt was du haben willst.  
Du siehst, wie leicht ihm alles von der Hand läuft und ihm alles nur so zufliegt im Gegenzug zu deinem Leben.  
Dann siehst du wie die Farbe rot sich in dein Sichtfeld mischt , es geht leicht ins Schwarze über und in dir  
brodeln es, wie ein erhitzter Vulkan, der kurz vor dem Ausbruch steht.  
Das Rot wird verbannt und die Schwärze hält Einzug.  
Ein Schauer läuft deinem Rücken runter.  
Es ist die Schwärze der Furcht,  
die deinen Fingern zum Durchzucken.  
Es ist nicht diese Schwärze,  
vor der man zurückschreckt- nein.  
Es ist die Schwärze des Gegenübers,  
die einen ehrfürchtig beäugen lässt,  
die Angst vor der man nicht zurückschreckt sondern sie auskostet,  
um zu siegen und ihn somit in die Unendlichkeit zu kriegen.  
Dann hörst du ein Geräusch und da er steht in voller  
Lebensblüte vor dir und behelligt dich mit seinem Scheiß  
Der Gelust ist ganz nah doch du lächelst nur und die Szenen des Blutes in dem er ertrinkt,  
weilen im Stillen fort.  
Wer weiß wenn er einen noch weiter reizt dann wird aus dem Gelüst Wirklichkeit

© invisiblebondwriter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)